

Was bringt der christlich konfessionelle Religionsunterricht unseren Kindern?

- ➔ Gibt Orientierung
- ➔ Hilft Sichtweisen, Werthaltungen, Überzeugungen zu entwickeln
- ➔ Stützt die Gesellschaft
- ➔ Stellt sich den letztgültigen, existenziellen Fragen
- ➔ Gibt Glaubensinhalte, Werte und Traditionen weiter, fördert die Rückbindung an die eigene Glaubensgemeinschaft

Religion als Ressource: Warum wir den Religionsunterricht in Schulen brauchen, Hildegard Schaup, 2. März 2019

Konfessioneller Religionsunterricht gibt Orientierung

- Information über Lebenszusammenhänge
 - über unser Gewordensein aus religiöser Sicht
 - über Glaubensinhalte, Überzeugungen, Traditionen der Religion
- Verknüpft Vorwissen der Schüler/innen mit neuem theologischen Wissen
- Schafft Kenntnisse über das Wesen des Menschen
- Verweist auf die Gotteserfahrung vom „liebenden Vater-Abba“
- Erkenntnis der eigenen und der anderen Gottesebenbildlichkeit und Würde
- Nachdenken über Lebensziele und Lebenssinn
- Orientierung an Menschen, die aus ihrem Glauben heraus leben -Vorbilder
- Beitrag für das Leben in unserer Gesellschaft - friedliches Miteinander

Religion als Ressource: Warum wir den Religionsunterricht in Schulen brauchen, Hildegard Schaup, 2. März 2019

Konfessioneller Religionsunterricht hilft Sichtweisen, Werthaltungen, Überzeugungen zu entwickeln

- Klärt über die spirituellen Quelle auf
- Religionslehrer sind in der Religion selbst verortet
- Bietet religiöses Fachwissen
- Beleuchtet Lebenssituationen aus religiöser Sicht
- Bedenkt religiöse und weltanschauliche Fragen und fördert Argumentation
- Leistet Beziehungsarbeit
- Fördert die Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen
- Setzt sich mit den Zeitgeist auseinander
- Bewahrt vor funktionalistischer oder ökonomischer Verengung des Menschen
- Betrachtet Lebensentwürfe
- Erkennt und reflektiert Vorurteile
- Bedenkt religiöse und weltanschauliche Fragen und fördert Argumentation
- Schafft religiöses Bewusstsein
- Betont Dialog- und Urteilsfähigkeit

Konfessioneller Religionsunterricht stützt die Gesellschaft

- ▶ Erfüllt den umfassenden, ganzheitlichen Bildungsauftrag von Schule
- ▶ Stärkt die Freude an Bildung
- ▶ Begleitet Mädchen und Burschen auf ihren Entwicklungsweg und nimmt sie in ihrer Einmaligkeit wahr
- ▶ Fördert gegenseitige Achtung und Wertschätzung
- ▶ Vermittelt Werthaltungen
- ▶ Regt zur Reflexion von Haltungen, Handlungen,.. an
- ▶ Antwortet auf die „Not des Seins“ - Sünde, Lebensangst, Konflikte, Tod ...
- ▶ Hilft eigene Identität zu finden, persönliches Selbstbewusstsein zu stärken
- ▶ Erweitert den Horizont
- ▶ Ermutigt Stellung zu beziehen, sich einzubringen und den Dialog zu suchen
- ▶ Bestärkt zu eigenverantwortlichen Arbeiten und Handeln - zum Mündigwerden
- ▶ Leitet zu Herzensbildung und zum friedliche Miteinander an
- ▶ Tritt für Nächstenliebe, das Wohl der Mitmenschen, für Solidarität, Toleranz,... ein
- ▶ Zeigt Wege zur Mit- und Neugestaltung unserer Lebenswelt
- ▶ Fördert das Verständnis von Geschichte und Kultur

Christl. konfessioneller Religionsunterricht stellt sich den letztgültigen, existenziellen Fragen

- Zeigt die verlässliche Hoffnung, dass uns im Jenseits ein Leben in Fülle erwartet, weil Christus für uns am Kreuz gestorben ist.
- Erkennt den innersten unzerstörbaren Raum, pflegt den „inneren Menschen“
- Ordnet Themen in einen größeren Zusammenhang ein
- Eröffnet neue Deutungshorizonte
- Benennt die Frohe Botschaft des Glaubens und verbindet diese mit der Lebenswelt der Schüler/innen
- Beruft sich auf zeitlose, unverfügbare Wahrheiten
- Bietet als Glaubensgemeinschaft Halt und Geborgenheit
- Schafft Begegnungsmöglichkeiten
- Geht auf die Gesamtheit des Lebens ein
- Ermöglicht neue Erfahrungsräume, Lebensmöglichkeiten und Heil zu entdecken
- Begleitet und stärkt in schwierigen Lebenssituationen

Religion als Ressource: Warum wir den Religionsunterricht in Schulen brauchen, Hildegard Schaup, 2. März 2019

RU gibt Glaubensinhalte, Werte und Traditionen weiter, fördert die Rückbindung an die eigene Glaubensgemeinschaft

- Sensibilisiert für die Suche nach der persönlichen Gottesbeziehung
- Hilft die Sehnsucht nach bleibendem Glück zu stillen
- Zeigt den Glauben als Bereicherung und innere Kraftquelle auf
- Ist manchmal der erste Ort der Begegnung mit dem Glauben
- Setzt sich mit Glaubensinhalten auseinander
- Reflektiert, deutet und begründet religiöse Vorstellungen
- Schafft ein theologisches Basiswissen
- Macht sich auf die Spurensuche nach Erfahrungen von Erlösung und Heil
- Fördert die religiöse Praxis
- Macht vertraut mit der religiösen Sprache und Formen des gelebten Glaubens
- Feiert religiöse Feste
- Stellt Verbindungen zum Leben, zu Fragen der Schüler/innen her
- Begleitet Schüler/innen auf ihrem Lebensweg
- Hilft die individuelle Berufung zu finden und zu leben

Artikel 14 §5a des Österreichischen Bundes- Verfassungsgesetzes

Bildung soll den Menschen befähigen „an den sozialen, religiösen und moralischen Werten orientiert Verantwortung für sich selbst, Mitmenschen, Umwelt und nachfolgende Generationen zu übernehmen.“

Religion als Ressource: Warum wir den Religionsunterricht in Schulen brauchen, Hildegard Schaup, 2. März 2019

Zielparagraph des Schulorganisationsgesetzes §2a Abs 1 SchOG

Die Aufgabe der österreichischen Schule ist das Mitwirken „an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den sittlichen, religiösen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen“.

Religion als Ressource: Warum wir den Religionsunterricht in Schulen brauchen, Hildegard Schaup, 2. März 2019